

(Fremd-)Sprachen sind bereit

ESP-Tagung 2015. Die Koordinationsgruppe Sprachen Deutschschweiz lädt interessierte Lehrpersonen, Schulleitungen, Dozierende an Pädagogischen Hochschulen, Projektleitungen Einführung Lehrplan 21 und weitere interessierte Personen ein, an der Netzwerktagung für die Implementierung des ESP I (inkl. Portfolino), ESP II und ESP III teilzunehmen.

Ziele der Tagung

- Aufzeigen, wie im Lehrplan 21 die Kompetenzorientierung und die Mehrsprachigkeit dargestellt werden
- Aufzeigen, dass die aktuellen Methoden und Lehrmittel des Fremdsprachenunterrichts dem Lehrplan 21 bereits entsprechen
- Aufzeigen, wie das ESP konkret zur Umsetzung der Kompetenzorientierung und der Mehrsprachigkeit im Lehrplan 21 beiträgt
- Aufzeigen Übergang Sek. I, Sek. II
- Vorstellen von ESP-Zusätzen für die Sekundarstufe II
- Austausch zwischen den Lehrpersonen über die verschiedenen Sprachen und alle Stufen hinweg
- Aufzeigen, wie die Schulleitung das ESP nutzen kann, um die Kompetenzorientierung und Mehrsprachigkeit zu fördern
- Aufzeigen, wie der Lehrplan 21 und das ESP mit der Fremdsprachendidaktik verknüpft sind

Tagungsprogramm

Dienstag, 8. September, 10 bis 16.45 Uhr,
Pädagogische Hochschule Bern
Fabrikstrasse 6, 3012 Bern
Hörraum Nr. 002

10 Uhr: Empfang mit Begrüssungskaffee

10.30 Uhr: Eröffnung Begrüssung und Einführung, Monika Bucher

10.45 Uhr: Hauptreferat: «Mit dem ESP unterwegs zu Kompetenzorientierung und Mehrsprachigkeit im Lehrplan 21» Prof. Dr. Mirjam Egli Cuenat, PHSG, Bereichsleiterin Forschung am Institut Fachdidaktik Sprachen, Dozentin

12 Uhr: Wie wird im Lehrplan 21 die Mehrsprachigkeit dargestellt? Monika Bucher, Team LP 21



Anmeldungen für die ESP-Tagung 2015 bitte bis 19. August online auf der Homepage der D-EDK.

12.30 Uhr: Mittagspause

13.30 Uhr: Besuch eines Ateliers gemäss Anmeldung (1. Durchgang)

14.50 Uhr: Pause

15.20 Uhr: Besuch eines Ateliers gemäss Anmeldung (2. Durchgang)

16.45 Uhr: Schluss der Tagung

Hauptreferat

Im Lehrplan 21 – wie auch im Lehrplan Passepartout – erscheint das Portfolio als wichtiger Bestandteil der Förderung des selbstgeleiteten Lernens: Das eigene Sprachenlernen zu reflektieren, zu planen und zu dokumentieren wird als schrittweise aufzubauende Kompetenz auf allen Stufen der obligatorischen Volksschule ausgewiesen. Im Referat wird aufgezeigt, wie die Arbeit mit dem ESP im Curriculum konkret verankert ist und inwiefern das ESP als wertvolles Begleitinstrument unterwegs zu Kompetenzorientierung und Mehrsprachigkeit genutzt werden kann. Unter Beizug aktueller Forschungsliteratur wird analysiert, warum es trotzdem so schwierig ist, das ESP in der Unterrichtspraxis zu implementieren.

Anhand von Beispielen des Einsatzes des ESP bei der Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung von Mobilität und Austausch werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich niederschwellige Zugänge zum ESP gestalten und welche Verbindungen zum Lehrplan sich dabei herstellen lassen.

Atelierthemen

Stufenspezifische Ateliers

- **Nr. 1** Sensibilisierung und Förderung der Sprachenbewusstheit und Mehrsprachigkeit im 1. Zyklus mittels Portfolino
- **Nr. 2** A case study: Das Portfolio im Einsatz im 2. Zyklus
- **Nr. 3** Beitrag des ESP zur Unterstützung der Umsetzung des Lehrplans 21 (Englisch und Französisch, 3. Zyklus)
- **Nr. 4** ESP III-Zusatz Literatur
- **Nr. 5** Begleitung des ausser-schulischen Sprachenlernens mit dem Sprachenportfolio auf der Sekundarstufe II
- **Nr. 6** Kompetenzorientierte Aufgabekultur im Fremdsprachenunterricht: Wie wird der Ansatz der Mehrsprachigkeit aus dem Lehrplan 21 umgesetzt und welche Rolle spielt dabei das ESP? (Atelier für PH-Dozierende)

Stufenübergreifendes Atelier

- **Nr. 7** Mehrsprachigkeit erleben, nicht nur Unterricht im Schulzimmer! Austausch/Mobilität/Interkulturalität: was heisst dies für Schulleitungen?

Anmeldung

Online auf der Website der D-EDK www.d-edk.ch/esp-tagung-2015 bis 19. August 2015, **Kosten:** Franken 140.– (inkl. Essen und Getränke)

26. September: Europäischer Sprachentag

Europäischer Sprachentag 2015. Der Europäische Tag der Sprachen geht auf eine Initiative des Europarates zurück. Ziel des Aktionstages ist es, zur Wertschätzung aller Sprachen und Kulturen beizutragen, den Menschen die Vorteile von Sprachkenntnissen bewusst zu machen, die individuelle Mehrsprachigkeit zu fördern und die Menschen in Europa zum lebensbegleitenden Lernen von Sprachen zu motivieren. Dabei soll das reiche Erbe der 200 europäischen Sprachen bewahrt werden.

Eingeführt wurde der Europäische Tag der Sprachen 2001, dem Europäischen Jahr der Sprachen. Damit sollte die intensive Förderung der Mehrsprachigkeit auch nach diesem Jahr weitergeführt werden. Der Tag wird seither jährlich am 26. September gefeiert. Im Rahmen des Aktionstages unterstützt der Europarat zusammen mit der EU Initiativen, Aktionen und Veranstaltungen rund ums Sprachenlernen. Derzeit wird der Tag in bis zu 45 Ländern für Aktionen genutzt. Diese werden lokal durchgeführt.

Sprache ist eine Form der Verständigung zwischen Menschen. Exemplarisch ist die Definition von Edward Sapir: «Sprache ist eine ausschließlich dem Menschen eigene, nicht im Instinkt wurzelnde Methode zur Übermittlung von Gedanken, Gefühlen und Wünschen mittels eines Systems von frei geschaffenen Symbolen». Geschriebene und gesprochene Sprache ist ein Medium des Denkens und der Weltauffassung schlechthin: Diese Definition geht davon aus, dass Sprache für alle komplexeren Tätigkeiten und Denkvorgänge des Menschen unverzichtbar ist.

Ideen für den Unterricht – Material

Auf der Website der EDK findet sich eine Broschüre mit «Ideen für den Unterricht»: <http://www.edk.ch/dyn/23557.php> Dieses Jahr verfügt die EDK über folgendes Werbematerial: Poster, Armbänder, Reflektorbänder und Sprich-mit-mir-Kleber.

Um Material zu bestellen, tragen Sie bitte Ihre Aktivitäten im Veranstaltungskalender des Europarates (Link auf obiger EDK-

Seite) ein und schicken einen Ausdruck Ihres Eintrages zusammen mit Ihrer vollständigen Postadresse bis spätestens am **21. August** an: lantz@edk.ch Die Geschäftsstelle der EDK wird sich bemühen, Ihren Wünschen im Rahmen des Möglichen zu entsprechen. Da das Material limitiert ist, wird es unter den Interessenten verteilt und Ihnen Anfang September zugestellt.

Warum wird ein Europäischer Tag der Sprachen gefeiert?

Nie zuvor gab es so viele Möglichkeiten, in einem anderen europäischen Land zu arbeiten oder zu studieren, aber mangelnde Sprachkenntnisse halten viele davon ab, diese Chance zu nutzen.

Aufgrund der Globalisierung und der betrieblichen Besitzverhältnisse sind Fremdsprachenkenntnisse heute für das effektive Arbeiten im eigenen Land von wachsender Bedeutung. Englisch allein reicht nicht mehr aus.

In Europa gibt es zahlreiche Sprachen – über 200 europäische Sprachen, dazu noch die Sprachen, die von Bürgern gesprochen werden, deren Familien von anderen Kontinenten stammen. Dieser Sprachenreichtum ist eine wichtige Ressource, die es anzuerkennen, zu nutzen und zu pflegen gilt.

Sprachenlernen ist ein Gewinn für Jung und Alt – man ist nie zu alt, um eine Sprache zu lernen und die damit verbundenen Möglichkeiten zu nutzen. Schon wenige Wörter in der Sprache des Landes, das man (beispielsweise im Urlaub) besucht, helfen dabei, neue Freunde zu finden und Kontakte zu knüpfen.

Indem wir die Sprachen anderer Menschen lernen, können wir einander besser verstehen und kulturelle Grenzen überwinden.



Interessante Informationen rund um den Sprachentag finden sich auf der europäischen Site zum Sprachentag: edl.ecml.at/Home/tabid/1455/language/de-DE/Default.aspx